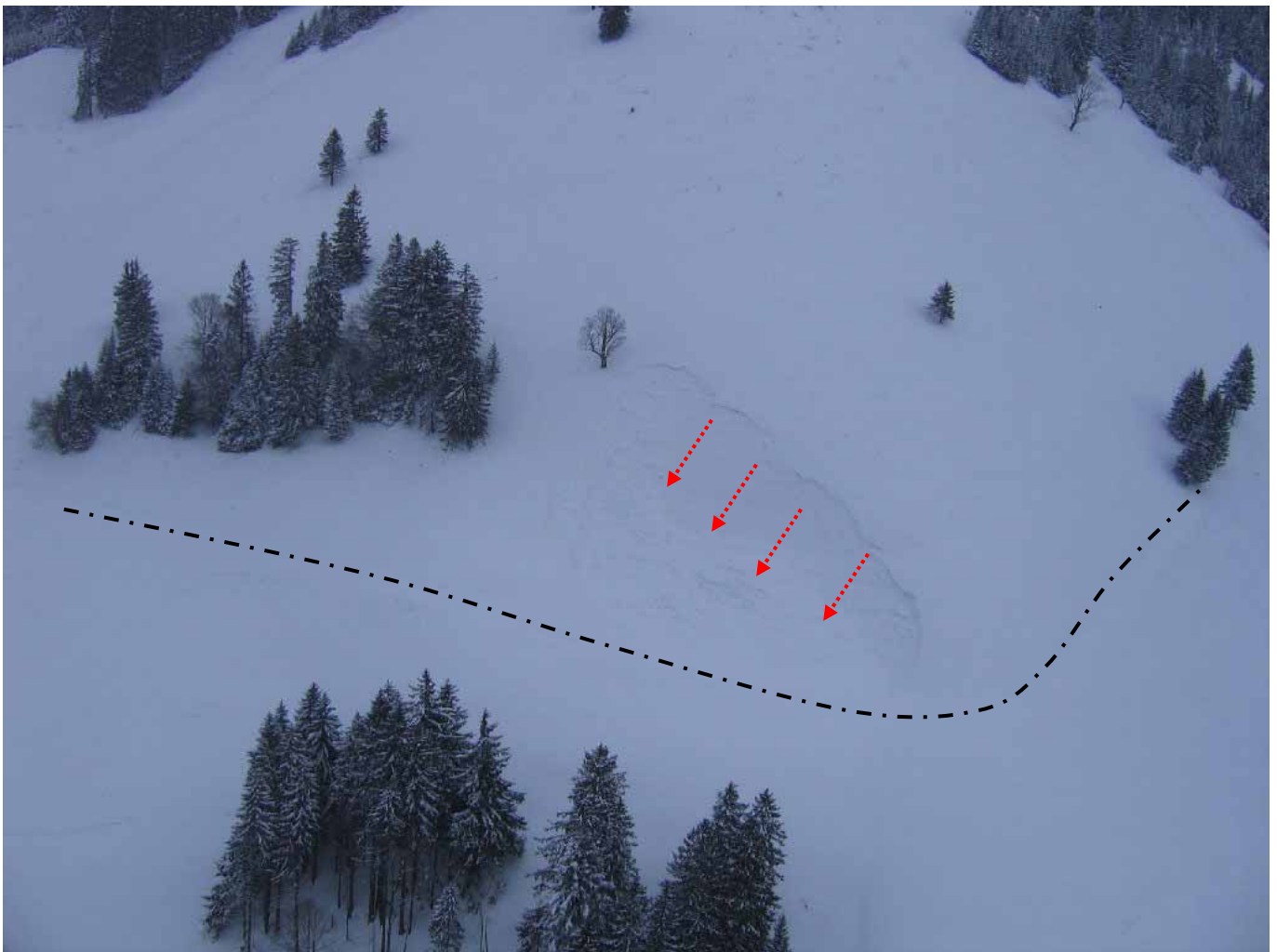


### 30. Jänner 2010, ca. 14.30 Uhr: Lawinenerignis Alpe Illgenwald / Gde. Dornbirn

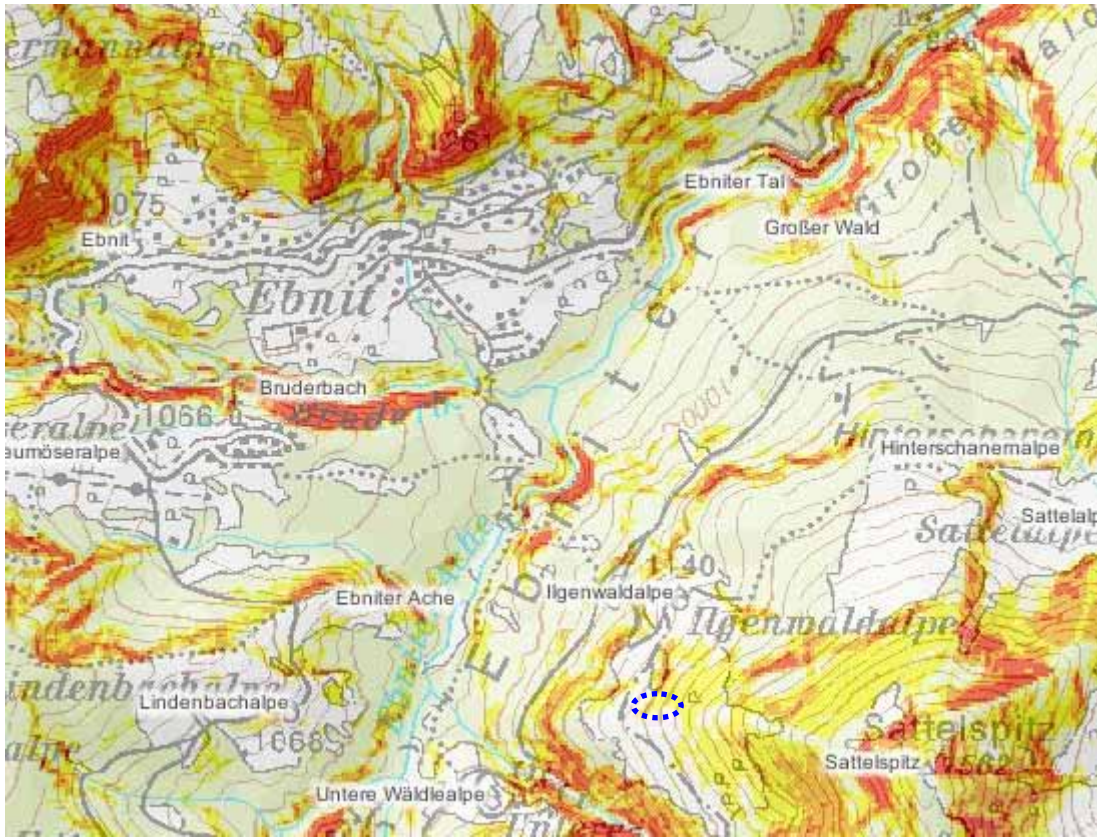
#### Ereignishergang:

Um 14.35 Uhr beobachtete ein Einheimischer aus Ebnit von dort aus eine größere Schitourengruppe (10 bis 12 Personen), welche sich im Bereich der Alpe Illgenwald im Aufstieg zur Sattelspitze befand. In der Folge beobachtete der Einheimische, dass von der Schitourengruppe ein ca. 50 m breites und 20 m langes Schneebrett ausgelöst wurde und vermutete folglich, dass somit mehrere Gruppenmitglieder verschüttet wurden. Der Beobachter alarmierte darauf die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle. Im Zuge des Einsatzes des Notarzthubschraubers Christophorus 8 wurde festgestellt, dass bei diesem Lawinenabgang lediglich zwei Personen bis zur Hüfte verschüttet wurden und sich zwischenzeitlich selbst befreien konnten. Die verschütteten Personen wurden nicht verletzt und konnten selbständig abfahren. Die Identität der Personen wurde nicht festgestellt. Die Schneebrettauslösung erfolgte auf ca. 1160 m Seehöhe in einem westorientierten, eingewehnten Geländeabschnitt. Die Steilheit beträgt ca. 30 bis 35 Grad.



30. Jänner 2010: Übersicht des Geländes (aus der Luft) mit Anrissbereich des Schneebrettes oberhalb des Güterweges (schwarze Achse)

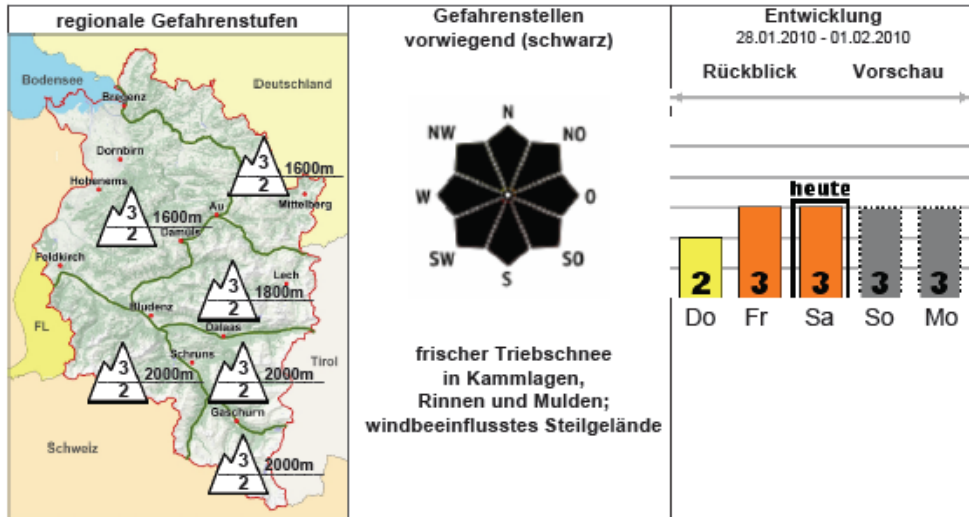
Graphik auf Folgeseite: Übersichtskarte mit Hangneigungen und ca. Ereignisstelle (blau)



**Information zur Schnee- und Lawinsituation am Ereignistag:**



**aktualisierter Lawinenlagebericht von Samstag, 30.1.2010, 8:30 Uhr  
mit Neuschnee und Wind verbreitet erhebliche Lawinengefahr!**



**Beurteilung der Lawinengefahr:**

Im Bregenzerwaldgebirge, den Allgäueralpen und im Kleinwalsertal besteht oberhalb ca. 1600 m, am Arlberg oberhalb ca. 1800 m und südlich des Walgaus und Klostertals oberhalb ca. 2000 m erhebliche Lawinengefahr. Vor allem frische Tribschneeanisammlungen in Kammlagen, eingewehnten Rinnen und Mulden sowie im windbeeinflussten Steigelände stellen die Hauptgefahr dar. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Kleine bis mittlere Schneebrettauslösungen sind bereits durch einzelne Wintersportler möglich. Solche können auch Teile der Altschneedecke mitreißen. Spontan sind im Tagesverlauf einige Lockerschneelawinen aus steilen Einzugsgebieten und kleine bis mittlere Schneebrettlawinen aus eingewehnten Geländeabschnitten möglich. Unerfahrene Wintersportler sollten gesicherte Pisten nicht verlassen.

Quelle & Bilder: Polizeiinspektion Dornbirn / © Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch  
mod. Text & Graphik: A. Pecl, Lawinenwarndienst